



Deutsche Gesellschaft für Psychosomatik in Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPF), Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG), Arbeitsgemeinschaft Endoskopie (AGE), Arbeitsgemeinschaft Infektiologie und Infektimmunologie (AGII), Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin (DKPM), Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM), Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS), Endometriose Vereinigung Deutschland

Chronischer Unterbauchschmerz der Frau AWMF 016/001 (S2k)

Methodenreport

Verfahren zur Konsensbildung

Einführung

Die Leitlinien als Instrument des Qualitätsmanagements in der Medizin sind wichtige Entscheidungshilfen für Ärzte und Patienten und werden auch von der Gesundheitspolitik gefordert. Die kontinuierliche Verbesserung der methodischen Qualität von Leitlinien ist daher ein wichtiges Ziel.

Das Stufenschema der AWMF sieht wie folgt aus:

- Stufe 1: durch eine Expertengruppe im informellen Konsens entwickelt
- Stufe 2: durch eine interdisziplinäre Expertengruppe mit formaler Konsensusfindung (nominaler Gruppenprozess, Delphimethode, formale Konsensuskonferenz) entwickelt
- Stufe 3: Leitlinie mit allen Elementen systematischer Entwicklung: Formale Konsensusfindung (s.o.), systematische Recherche und Bewertung der Literatur sowie Klassifizierung von Studien und Empfehlungen nach den Kriterien der Evidenzbasierten Medizin, Klinische Algorithmen, Outcome-Analyse, Entscheidungsanalyse)

Das vorliegende [Leitlinienmanuskript](#) wurde nach dem Stufenschema der AWMF als Stufe 2-Leitlinie konzipiert und erfüllt folgende Charakteristika:

- interdisziplinäre Expertengruppe mit formaler Konsensusfindung (Gruppenprozess, formale Konsensuskonferenz)
- systematische Literaturrecherche und Bewertung der Literatur nach den Kriterien der "evidenz"basierten Medizin (Angabe des "Level of evidence").

Im Mai 2007 beschloss die Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe auf ihrer Vorstands- und Beiratssitzung Aufwertung der bestehenden Leitlinie zum Chronischen Unterbauchschmerz der Frau von Stufe 1 auf Stufe 2k. Dr. Friederike Siedentopf, Berlin übernahm die Leitung und Koordination des Projektes.

Beteiligte Fachgesellschaften

Bei der Bildung der Leitliniengruppe wurde beachtet, repräsentative Vertreter aller für das Leitlinienthema relevanten Fachgruppen. Dazu wurden die unten aufgeführten Arbeitsgemeinschaften angeschrieben mit der Bitte, offizielle Vertreter für die Erstellung der Leitlinie benennen.

- DGGG – Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- AGE – Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Endoskopie e.V. der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- AG II – Arbeitsgemeinschaft für Infektiologie und Immunologie in der DGGG
- DKPM – Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin
- DGPM – Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin
- DGSS – Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes
- DGU - Deutsche Gesellschaft für Urologie

Methodisches Vorgehen bei der Erstellung der Leitlinie

Zusammensetzung der Projektgruppe

In der Projektgruppe arbeiteten ausschließlich Kollegen, die sich klinisch und wissenschaftlich mit dem Chronischen Unterbauchschmerz beschäftigen. Die federführenden Autoren stellten die Daten verschiedener Aspekte des Chronischen Unterbauchschmerzes der Frau zusammen. Dazu wurde jeweils eine systematische Literaturrecherche durchgeführt (MedLine, Pubmed). Jede relevante Aussage wurde mit dem entsprechenden Evidenzgrad ("Level of Evidence") versehen. Zusätzlich wurden bereits existierende Leitlinien und Empfehlungen anderer nationaler und internationaler Fachgesellschaften eingesehen und relevante Aussagen integriert. Diese Papiere wurden von den federführenden Autoren zu einem Gesamtmanuskript zusammengefasst, das per elektronischer Post wiederum an alle Mitglieder der Projektgruppe verschickt wurde. Jedes Mitglied der Gruppe hatte die Möglichkeit auf dieser Ebene Änderungs- und Ergänzungsvorschläge anzubringen. Der Entwicklungsprozess von Leitlinien der Stufe 2 sieht zumindest eine Diskussion und kritische Würdigung der Literatur durch die Konsensusgruppe vor. Die Literatur, die im Leitlinienentwurf genannt und/oder während des Konsensusverfahrens aufgeführt oder diskutiert wird, muss daher der gesamten Leitliniengruppe bekannt sein.

Daher wurde die Leitliniengruppe gebeten, zusammen mit den Änderungsvorschlägen auch zusätzliche relevante Literatur aus dem jeweiligen Fachgebiet anzugeben.

Die Projektgruppe "Leitlinie Chronischer Unterbauchschmerz der Frau "

Bernd Bergander, Berlin (DKPM)
Dr. Winfried Häuser, Saarbrücken (DGSS)
Prof. Dr. Heribert Kentenich, Berlin (DGPFPG)
Dr. Petra Kölm, Berlin (DGPFPG)
Prof. Dr. Werner Mendling, Berlin (AGII)
Dr. Oliver Moormann, Düsseldorf (DGU)

Dr. Rüdiger Müller, Königs-Wusterhausen (DGGG; AGE)
PD Dr. Martina Rauchfuß, Berlin (DGPFPG; DGPM))
Prof. Dr. Dietmar Richter, Bad Säckingen (DGPFPG)
Dr. Friederike Siedentopf, Berlin (DGPFPG)
PD Dr. Helmut Sitter, Marburg (AWMF)
Prof. Dr. Uwe Ulrich, Berlin (DGGG, AGE)

Federführende Autoren des Projektes sind Dr. Siedentopf, Dr. Kölm und Prof. Kentenich

Konsensusverfahren: Nominaler Gruppenprozess

Am 19. Januar 2008 fand in Berlin unter der Moderation von PD Dr. Sitter und Protokollierung von Dr. Kölm und Dr. Siedentopf die 1. Konsensuskonferenz zum erarbeiteten Quellentext (s. o.) statt. Der nominale Gruppenprozess wurde wie folgt durchgeführt:

- Einführung: zum geplanten Vorgehen beim nominalen Gruppenprozess durch den Moderator
- Stille Generierung von Ideen durch die Teilnehmer
- Registrierung der Ideen im Einzel-Umlaufverfahren per Flipchartdokumentation
- Reihendiskussion zur Klarstellung
- Abstimmung aller Statements (vorgelegte und neugenerierte) durch die Teilnehmer

Während der Diskussion konnte ein Großteil der strittigen Passagen des Quellentextes geklärt werden. Auch eine Vielzahl von redaktionellen Änderungen wurde einstimmig von der Leitlinien-Gruppe beschlossen. Änderungen und Ergänzungen der Leitlinie auf Grund der Abstimmungsergebnisse des nominalen Gruppenprozesses wurden von den federführenden Autoren vorgenommen.

Teilnehmer der Sitzung waren:

Dr. Bernd Bergander, Berlin
Dr. Winfried Häuser, Saarbrücken
Prof. Dr. Heribert Kentenich, Berlin
Dr. Petra Kölm, Berlin
Prof. Dr. Werner Mendling, Berlin
Dr. Oliver Moormann, Düsseldorf
Dr. Rüdiger Müller, Königs-Wusterhausen
PD Dr. Martina Rauchfuß, Berlin
Prof. Dr. Dietmar Richter, Bad Säckingen
Dr. Friederike Siedentopf, Berlin
PD Dr. Helmut Sitter, Marburg
Prof. Dr. Uwe Ulrich, Berlin

Während dieser Konsensusitzung wurde der gesamte Text durchgearbeitet. Zusätzlich zum vorliegenden Manuskript, wie es bereits einmal zirkulierte, wurden Ideen von den Teilnehmern der Sitzung generiert. Abschließend wurde über alle Aussagen (vorgelegte und während der Sitzung generierte) abgestimmt. Die Gruppensitzung in Berlin wurde durch Beamerprojektion begleitet. Das in Berlin überarbeitete Manuskript wurde einer zweiten redaktionellen Bearbeitung durch die federführenden Autoren unterzogen und zirkulierte erneut per elektronischer Post vor der geplanten 2. Konsensuskonferenz, die am



17. Mai 2008 in Berlin stattfand. Die Abstimmung des Textes erfolgte ebenfalls im Rahmen eines nominalen Gruppenprozesses unter Moderation von PD Dr. Sitter. Teilnehmer der Sitzung waren:

Dr. Bernd Bergander, Berlin
Dr. Winfried Häuser, Saarbrücken
Prof. Dr. Heribert Kentenich, Berlin
Dr. Petra Kölm, Berlin
Dr. Oliver Moormann, Düsseldorf
Dr. Rüdiger Müller, Königs-Wusterhausen
PD Dr. Martina Rauchfuß, Berlin
Prof. Dr. Dietmar Richter, Bad Säckingen
Dr. Friederike Siedentopf, Berlin
PD Dr. Helmut Sitter, Marburg
Prof. Dr. Uwe Ulrich, Berlin

Abschließende Konsentierung der Leitlinie durch die Projektgruppe:

Nach Vorliegen der Stellungnahmen aller o. g. Vertreter der Fachgesellschaften erfolgte eine erneute redaktionelle Bearbeitung der Leitlinie durch die federführenden Autoren. Diese überarbeitete Version wurde an alle Mitglieder der Projektgruppe mit Bitte um letzte Korrekturen und Einverständniserklärung verschickt. Die Änderungen wurden von den federführenden Autoren nochmals in den Text integriert, der noch einmal zirkulierte und von allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe mitgetragen wird. Damit haben alle in der Leitlinie aufgeführten Statements eine Konsensstärke A (95% der Teilnehmer stimmen zu). Alle aufgeführten Vertreter der Fachgesellschaften erklärten ihr Einverständnis mit den Abschnitten, die jeweils ihr Fachgebiet betreffen. Diese Erklärungen, die an den Leitlinienkoordinator adressiert wurden, liegen in schriftlicher Form vor.

Abschließende Konsentierung der Leitlinie durch die Präsidenten der beteiligten Fachgesellschaften:

Die endgültige Konsentierung erfolgte durch die Präsidenten der beteiligten Fachgesellschaften. Erforderliche Veränderungen wurden ebenfalls in die vorliegende abschließende Fassung integriert.

Kontaktadresse:

Dr. med. Friederike Siedentopf
DRK Kliniken Berlin Westend
Gynäkologie und Geburtshilfe
Spandauer Damm 130
14050 Berlin
Tel.: ++49-(0)30-3035-4405
Fax: ++49-(0)30-3035-4409
E-Mail: f.siedentopf@drk-kliniken-westend.de